

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kern- und Kraftstellen über wichtige Gegenstände aus D. Martin Luthers Schriften gezogen und alphabetisch geordnet

Luther, Martin

Leipzig, 1797

VD18 12750247

Diebstahl und Betrug.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194980

Rücken stelle, und nicht sehen wolle, aber des Nächsten Sünden immer im Angesicht habe.

Diebstahl und Betrug.

Wenn du siehest deinen Nächsten Noth, Hunger, Durst etc. leiden, keine Herberg. Schuhe und Kleider haben, und hilfst ihm nicht, so stiehst du gleich so wohl, als wenn einer dem andern das Geld aus dem Beutel oder Kasten stehle. Denn du bist ihm schuldig zu helfen in seiner Noth; denn deine Güter sind nicht dein, du bist allein ein Schaffner darüber gesetzt, daß du sie theilest denen, so es bedürfen. Darum gehören die auch an den Reigen und in das große Register, darinnen die Diebe geschrieben stehen, so Güter haben, und geben nicht denen, so es bedürfen. — Es ist wahrlich ein fährlich Ding in allen Ständen, sonderlich in hohen Aemtern, denn in denselben sitzen die rechten großen Diebe, und diese hängen die kleinen. — Es stehlen und nehmen fast alle Handwerker und Händler, Knechte und Mägde, da immer eins das andre übersehet, vervortheilt, betrügt und beleugt. Der geringste Theil der Diebe wird mit dem Strange gehängt, denn wenn man alle Diebe hängen sollt, wo wollt man Stricke genug nehmen, man könnte ihr nicht genug bekommen; es müßten alle Gürtel und Riemen zu Strängen gemacht werden.

Dienstboten.

Du mußt denken, daß das Gesinde auch Menschen sind, so gut wie du, und daß es deinem Herre Gott ein kleines Ding gewesen sey, dich zum Knecht oder Magd